

Schweine aktuell: Großer digitaler Schweinetag Schleswig-Holstein

Wie meistern wir die Krise?

Am 9. November fand der Schweinetag Schleswig-Holstein abermals als Videokonferenz statt. Die Organisatoren der Veranstaltung, Schweinespezialberatung (SSB) und Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, konnten Referenten aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern begrüßen, die einen Ausblick auf die künftige Marktsituation und einen Einblick in die Bewältigung von Krisen gaben.

Dr. Sophie Diers, Fachbereichsleiterin für Schweinehaltung am Lehr- und Versuchszentrum (LVZ) Futterkamp, begrüßte zusammen mit der Geschäftsführerin der SSB, Karin Müller, und dem Vorsitzenden der SSB, Eiken Struve, alle Teilnehmer und Referenten. Sie stellte außerdem die neue Mitarbeiterin im Fachbereich Schweinehaltung, Dr. Ariane Horst, vor, die die Veranstaltung technisch unterstützte und schon maßgeblich an der Auswertung des aktuellen Schweinereports beteiligt war.

Ute Volquardsen, die Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, forderte in ihrem Grußwort dazu auf, einen Blick nach vorn zu wagen. Die Landwirtschaft müsse auch in dieser schweren Krise vorangehen und ihre Zukunft aktiv gestalten. Der hohe Stellenwert der heimischen Schweinehaltung müsse an Politik, Handel und Verbraucher kommuniziert und eine höhere Wertschätzung und klare Rahmenbedingungen eingefordert werden. Die Landwirtschaftskammer wolle ihren Beitrag dazu leisten. Zudem solle mit dem Umbau der Schweinehaltung in Futterkamp ein Leuchtturm für die Sauenhaltung entstehen, mit dem Praxislösungen ange-



Sie hatten zum digitalen Schweinetag geladen: Dr. Sophie Diers, Karin Müller und Eiken Struve (v. li.).
Foto: Isa-Maria Kuhn

boten und wissenschaftliche Daten gewonnen werden könnten.

Karin Müller stellte ausgewählte Ergebnisse aus dem aktuellen Schweinereport vor. Dieser wird in einer späteren Ausgabe des Bauernblattes im Detail veröffentlicht.

Tierhaltung ist systemrelevant

Der Marktexperte der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Albert Hortmann-Scholten, sprach in seinem Vortrag über Marktpulse für das kommende Jahr. Die aktuell stark ansteigenden Rohstoffpreise müssten einen Anstieg der Schweinepreise mit sich ziehen, so Dr. Hortmann-Scholten. Allerdings sei auch die Afrikanische Schweinepest weiter auf dem Vormarsch, und das weltweit.

Er stellte aber auch klar heraus, dass die Schweinehaltung eine Zu-

kunft habe. Die Tierhaltung sei im Hinblick auf Versorgungssicherheit systemrelevant und dürfe nicht ins Ausland verlagert werden. Das habe auch Corona verdeutlicht. Dafür sei es aber unerlässlich, dass die höheren Tierwohlstandards vom Verbraucher bezahlt und Zielkonflikte ausgeräumt würden. „5xD“ sei eine Chance für die Produktion in Deutschland.

Handel bekennt sich zur Regionalität

Dies bildete zugleich eine passende Überleitung zum nächsten Referenten, Markus vom Stein von der Rewe Group. Rewe will ab Sommer 2022 beim Frischfleischsortiment fast ausschließlich auf Schweinefleisch deutscher Herkunft setzen und bekennt sich damit klar zur heimischen Produktion.

Markus vom Stein, Bereichsleiter Ware Vollsortiment Ultrafrische 2 Fleisch, Geflügel, Wurst, Brot und Backwaren, führte in seinem Vortrag die weiteren Veränderungsschritte auf. Seit Juli dieses Jahres würden die Haltungsformen auf verarbeiteten Produkten im Selbstbedienungsbereich gekennzeichnet. Zudem laufe die sukzessive Umstellung der Eigenmarken und weiterer ausgewählter Produkte auf Haltungsform zwei oder hö-

In der Fachausschusssitzung Schweinehaltung Anfang November stand der Umbau der Sauenhaltung am LVZ Futterkamp im Mittelpunkt. Die Ausschuss-Mitglieder sprachen sich für die Umbauplanungen aus und begrüßten das Bestreben der Landwirtschaftskammer, mit dem Leuchtturm-Projekt eine Vielfalt an zukünftigen Haltungsformen zeigen zu können.

her. Vom Stein betonte, dass dem Thema Tierwohl bereits eine höhere Relevanz beim Verbraucher zukomme, sowohl Lebensmitteleinzelhandel als auch die Landwirtschaft hier aber weiter in der Kommunikation mit dem Verbraucher gefordert seien. Durch die Umstellung der Produkte auf mindestens Haltungsform zwei werde dem Verbraucher außerdem die Richtung vorgegeben.

Entwicklung in der Krise

Maria Lotter, systemische Beraterin bei der entra beratung agrar, hielt den abschließenden Vortrag zur persönlichen Entwicklung in einer Krise. Sie zeigte den Verlauf von Veränderungskrisen und die bekannten Übergangsprozesse auf und ermutigte dazu, diese Veränderungsphasen aktiv anzunehmen. Dabei in Balance zu bleiben und auf sich selbst zu achten, sei wesentlich in der Krisenbewältigung. Das könne durch Kontakte zu anderen, Bewegung, eingeführte Rituale und auch Unterstützung von außen gelingen.

Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 81-90 09 20
sdiers@lksh.de

AUSBLICK

Eiken Struve von der SSB dankte sich in seinem Schlusswort bei allen Teilnehmern und Referenten und stellte heraus, dass es gute Unternehmer brauche, um aus der aktuellen Situation gestärkt herauszugehen.



Albert Hortmann-Scholten
Foto: LK Niedersachsen



Markus vom Stein
Foto: Rewe Group



Maria Lotter
Foto: entra